

Warum verlaufen Dinge wie sie's tun  
Von Anfang an, dem Ende zu  
Und doch weiter als man ahnt  
Weiter als man sehen kann

Wir messen uns an unsren Taten  
Denken, nur die Harten kommen in den Garten  
Doch alles ist im Fluss  
Nur vergiss nicht, dass du sterben musst

Ich habe alles und doch nichts gesehen  
Und ich fange an zu verstehen  
Wer ich bin und was ich war  
Vielleicht zum allerersten Mal

Einmal, einmal kommt der Tag, der die Erlösung bringt  
Unser Glück ist ohnehin  
Immer da, wo wir nicht sind  
Einmal, einmal kommt der Tag, der mit dem Schicksal winkt  
Und wir erkennen, wer wir sind  
Der Tag, an dem alles neu beginnt

Unser Glück war immer da  
Immer da, wo wir nicht waren  
Holen wir's uns zurück  
Und mehr davon, Stück für Stück

Geht dein Traum in Flammen auf  
Such dir einen neuen aus  
Der Rest verschwindet von allein  
Dies ist ein Aufruf zum glücklich sein

Ich habe alles und doch nichts gesehen  
Und ich fange an zu verstehen  
Wer ich bin und was ich war  
Vielleicht zum allerersten Mal

Einmal, einmal kommt der Tag, der die Erlösung bringt  
Unser Glück ist ohnehin  
Immer da, wo wir nicht sind  
Einmal, einmal kommt der Tag, der mit dem Schicksal winkt  
Und wir erkennen, wer wir sind  
Der Tag, an dem alles neu beginnt

Einmal, einmal kommt der Tag, der die Erlösung bringt  
Unser Glück ist ohnehin  
Immer da, wo wir nicht sind  
Einmal, einmal kommt der Tag, der mit dem Schicksal winkt  
Und wir erkennen, wer wir sind  
Der Tag, an dem alles neu beginnt

Wenn du fällst - helfe ich dir aufzustehen  
Wenn du fällst - werde ich es sehen  
Wenn du fällst - werde ich ein Stück, ein Stück des Weges mit dir gehen